

ESTERAUNIEDERUNG

Landkreis Uelzen

NABU Uelzen

Status:

NABU-Schutzgebiet im Landkreis Uelzen

Größe des Gesamtgebietes:

50 ha

NABU-Flächenbesitz:

2,84 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



NABU Uelzen



NABU Uelzen



NABU Uelzen

Durch die Beweidung mit Dülmener Pferden (links) und Dexter Rindern fühlen sich viele Arten wie die Kuckucks-Lichtnelke (Mitte) und der Laubfrosch (rechts) in der Esterauniederung wohl.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Esterauniederung im Landkreis Uelzen erstreckt sich entlang des gleichnamigen Fließgewässers. Hohe Grundwasserstände prägen die Landschaft, die sich durch die Nutzung zu einer vielfältigen Kulturlandschaft entwickelt hat. Viele selten gewordene Pflanzen, wie das Sumpf-Blutauge, und Tiere, wie die Kreuzkröte, sind hier zu Hause.

Der überwiegende Teil der Esterauniederung wird entweder als Mähwiese oder als Weide landwirtschaftlich intensiv genutzt. In den Niederungsbereichen, einst Dauergrünland auf Niedermoor, werden heute viele Flächen für den Maisanbau genutzt. Kleinere Teilflächen liegen als Rohrglanzrasen, Schilfröhrichte oder halbruderale Gras- und Staudenfluren brach. Die Böden setzen sich aus sandigen, teilweise leicht tonigen Gleyen mit Erd-Niedermoorauflage zusammen.

Im Bereich einer historischen Esterauschleife bestehen ein nährstoffreiches Seggenried und ein kleiner Sandmagerrasen. Auf der zentralen Weidefläche sind einige alte Hute-Eichen erhalten geblieben.

Die Niederungslandschaft der Esterau wird seit 2010 durch das Projekt „Erlebnislandschaft Esterauniederung“ des NABU Uelzen gezielt aufgewertet. So werden ein Teil der Wiesen durch eine extensive Beweidung offen gehalten und die Strukturvielfalt durch die Anlage von Flutmulden und die Pflanzung von Hecken erhöht.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Halbruderale Gras- und Staudenfluren
- Seggenried
- Sandmagerrasen
- Erlenbruchwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Baummartener **Vögel:** Kiebitz, Braunkehlchen, Rotmilan, Nachtigall, Schwarzkehlchen, Kuckuck, Grünspecht, Kleinspecht, Pirol, Neuntöter, Kranich
Amphibien: Kreuzkröte, Grasfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch **Insekten:** Sumpfschrecke, Blauflügelige Prachtlibelle
Pflanzen: Nickende Kratzdistel, Kuckucks-Lichtnelke, Sumpf-Blutauge, Kalmus

Lage und Schutzstatus

Das NABU-Schutzgebiet „Esterauniederung“ liegt in Niedersachsen etwa 6,5 Kilometer südlich von Uelzen.



Das NABU-Schutzgebiet „Esterauniederung“.

Das Gebiet besitzt bis heute keinen nationalen oder europäischen Schutzstatus. Umso wichtiger ist daher die Sicherung des Gebietes im Stiftungseigentum, um auf privatrechtlichem Wege einen hohen Schutzstatus zu gewährleisten.

ESTERAUNIEDERUNG

Landkreis Uelzen

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

2010 pachtete der NABU Uelzen 20,5 Hektar Grünland in der Nähe von Könau für das Beweidungsprojekt „Erlebnisraum Esterauniederung“. Jedoch konnten keine zusammenhängenden Flächen gepachtet werden, sondern vier einzeln liegende Areale, was das Beweidungsmanagement erschwerte. Im Oktober 2011 gelang es der NABU-Stiftung, zusätzliche 2,8 Hektar Grünland in der Esterauniederung zu erwerben, die eine der Lücken zwischen den Pachtflächen schlossen. Diese gliederte sie in das Beweidungskonzept des NABU Uelzen ein.

Ziel des Projektes ist es, die teilweise brach liegende Niederungslandschaft mit Hilfe einer extensiven Beweidung mit seltenen Haustierrassen, wie dem Dexter-Rind und Dülmener Pferden, offen zu halten und eine dauerhafte naturverträgliche Nutzung dieser Niederung zu erreichen. Gezielte Biotopverbesserungsmaßnahmen, wie die Anlage von kleinen Tümpeln und Flutmulden, die Pflanzung von Hecken und Einzelbäumen sowie die Pflege von Kopfweiden erhöhen die Strukturvielfalt und bieten verschiedenen gefährdeten Arten der Niederungsbereiche zusätzlichen Lebensraum. Das Stiftungseigentum bietet hierfür eine sehr gute Ausgangslage.

Die ehemaligen Windungen der Esterau aus der Zeit vor der Begradigung sind auf alten Karten sowie teilweise auch im Gelände noch erkennbar. Auf der Stiftungsfläche wurde 2013 die Esterau renaturiert, die sich hier nun wieder in ihren gewohnten Bahnen windet. So entsteht ein naturnaher Fließgewässerabschnitt, der eine Lebensgrundlage für typische Wasserpflanzen wie Wasserstern und Pfeilkraut sowie für Fische wie die Bachforelle bildet. Ergänzend wurden auf der Stiftungsfläche wassergefüllte Mulden ausgeschoben, die Amphibien und Wasservögeln attraktiven Lebensraum bieten.

Dank des Projekts des NABU sind die Beweidungsflächen über einen rund vier Kilometer langen Naturerlebnispfad mit Informationstafeln und Aussichtsturm erschlossen, der die Landschaft für jedermann erlebbar macht. Neben dem Naturerlebnispfad bietet der NABU Uelzen in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner „Aktion Fischotterschutz“ umweltpädagogische Module an, die Naturerlebnisse in der Esterauniederung vermitteln.



Zusätzlicher Lebensraum für Tierwelt in der Esterauniederung entstand durch die Anlage von kleinen Tümpeln

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 2,06 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 0,78 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben zu Esterau-Niederung

- NABU UELZEN (HRSG.)(2010): Erlebnisraum Esterauniederung-Ein LEADER-Projekt im Landkreis Uelzen: www.yumpu.com/de/document/view/7186074/erlebnisraum-esterauniederung-nabu-kreisgruppe-uelzen-ev
- Projektseite auf naturerbe.de: <https://naturerbe.nabu.de/naturparadiese/niedersachsen/esterauniederung/index.html>
- Projektseite des NABU Niedersachsen: <http://niedersachsen.nabu.de/naturerleben/schutzgebiete/esterau/>
- Umweltbildungsangebot in der Esterauniederung: http://heideregion-uelzen.de/sites/default/files/11-08-09_flyer-erlebnisraum-esterau.pdf
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.